

weiße oder braune Haut, 151 hatten den gemischten Typus. Die vorwiegende Farbe der Haare und der Augen ist die braune, unter den 400 Schulkindern haben 230 braune Augen und 171 braune Haare. Da ist doch offenbar sehr viel Germanisches eingemengt, welches uns bekundet, woher die heute ausschließlich germanischen Ackergeräte stammen.

Tirol wurde im Jahre 13 oder 15 v. Chr. von den Römern unterjocht und blieb, trotz der Einfälle der Alemannen, welche im 2. und 3. Jahrhundert Rätien durchzogen, bis zum Anfang des 5. Jahrhunderts unter römischer Herrschaft.<sup>1</sup>

48. Das merkwürdige Pflugbild mit Zugochsen unter Doppeljoch und Pflüger auf einer Felsenwand bei Bohuslän im Bohuslälental in Süd-Schweden ist schon lange bekannt. Es ist ein typischer Schaufelspatenpflug. Die senkrechte Felswand war geglättet, abgeschliffen und auf diese glatte Fläche das kulturgeschichtlich merkwürdige Bild mit Flint (Feuerstein) eingeritzt worden.



Fig. 48.

Dieses Bild soll aus der späteren Bronzezeit stammen, es kann aber auch noch älter sein, und jedenfalls datiert der Ursprung des Ackergerätes und seine Zugtierbespannung mit Ochsen unter Doppeljoch ganz unverhältnismäßig weiter zurück als die Ausführung des Bildes.

Auch läßt sich nicht behaupten, daß damals, als das Bild ausgeführt wurde, der Pflug nur um Bohuslän in Schweden existierte, es ist vielmehr — wie wir sehen werden — höchstwahrscheinlich, daß der Pflug damals schon eine erhebliche Verbreitung, sehr wahrscheinlich auch weiter herab in Mitteleuropa, besaß. Der Pflug, Fig. 171, welcher im Anfange des 19. Jahrhunderts noch in Polen gebräuchlich war, ist fast genau derselbe; nur eine Griessäule ist noch hinzugekommen. Die erst neuerlich gefundenen Pflugbilder aus hohen Alpen der Provence (Südostfrankreich), begleitet von bajuwarischen Eggen, sind zum Teil ganz dieselben, stammen aber wahrscheinlich aus dem Ende der sogenannten paläolithischen Zeit.

Das Felsenbild von Bohuslän ist abgebildet bei: MONTÉLIUS, «Die Kultur Schwedens», S. 69 und — noch etwas besser — bei dem Kopenhagener SOPHUS MÜLLER, *Charrue, joug et mors* (*Mémoires de la Société Roy. des Antiquaires du Nord*, 1902, S. 39); auch bei SCHRADER, «*Reallexikon*», S. 631, und M. MUCH, «*Heimat der Indogermanen*», S. 382.

Das Pflugbild von Bohuslän ist, wie wir später sehen werden, konstruktiv innigst verwandt mit der ersten Gruppe der Pfluggeräte (Handgerätepflüge) der heutigen Iranier Indiens, der ehe-

<sup>1</sup> Es macht einen eigentümlichen Eindruck, wenn man auf Grund sicherer Studien weiß, daß die heutigen Tiroler größtenteils Bajuwaren und Alemannen-Schwaben sind, womit die Verbreitung der Ackerbaugeräte ganz genau übereinstimmt und in den historischen Schriften über Gröden unterrichtet wird, daß zur Zeit der Völkerwanderung Horden von Hunnen und Ostgoten, Alemannen usw. verwüstend das Land durchzogen, bis endlich die Bajuwaren und Langobarden dasselbe in Besitz nahmen. Und von diesen wilden Horden hat das Land Tirol heute (und seit zum Teil 1800, zum Teil aber auch seit 4000 oder 5000 Jahren) seine Ackergeräte, nicht von den gebildeten sanften Römern, die hatten selbst nichts Ordentliches in dieser Sache.